



Die Teilnehmer besichtigten...



...Einkaufspassagen in der City...



...Spezialitäten am Markt...



...die Innenstadt...



...das EU-Parlament...



...und den Rathausplatz.



Posieren vor dem berühmten Atomium: Adalbert Braunegger vom Landesjugendreferat, Anna Hatz aus Eppenstein und Florian Huber aus Deutschfeistritz.

Fotos: Verderber (8)

Mit Lyrik und Musik auf den Weg in Europas Hauptstadt

BRÜSSEL

Anna Hatz und Florian Huber gewannen bei Wettbewerben eine Reise nach Brüssel.

STEFAN VERDERBER
stefan.verderber@murtaler.at

Die Kombination von Musik und Lyrik ist eigentlich keine seltene. Gewissermaßen stand diese Kombination auch bei einer Brüssel-Reise im Mittelpunkt: Anna Hatz aus Eppenstein ging als Siegerin des EU-Schreibwettbewerb des Be-

zirksjugendmanagements hervor, Florian Huber aus Deutschfeistritz siegte bei einem EU-Rap-Wettbewerb in Graz.

Vergangenes Wochenende nahmen die beiden Künstler aus der Steiermark ihren Hauptpreis entgegen – einen viertägigen Aufenthalt in Europas Hauptstadt. Veranstaltet wurde die Reise vom Land Steiermark im Rahmen des „EuropeDirect“-Informationsnetzwerkes (Infos in jeder Bezirkshauptmannschaft). Gemeinsam mit Adalbert

Braunegger vom Landesjugendreferat machten sich die beiden auf den Weg, um die Drehscheibe der Europäischen Union zu erkunden. Auf dem Programm standen unter anderem ein Treffen mit EU-Experten und Journalisten Michael Jungwirth sowie natürlich eine Führung durch das EU-Parlament.

„Ein einmaliges Erlebnis. Als Europäer muss man zumindest einmal in Brüssel gewesen sein“, sagte Anna Hatz, die ansonsten auf ihren Abschluss in der BHAK Judenburg hinarbeitet. „Das Flair, das diese Stadt zu bieten hat, ist einfach unglaublich“, stimmte auch Florian Huber zu.

Natürlich wurde den beiden Gewinnern auch genügend Freiraum geboten, um die Stadt zu erkunden. Ausgiebige Shopping-Tours durch die bezaubernde Innenstadt und die Besichtigung der zahlreichen Sehenswürdigkeiten standen genauso auf dem Programm wie die Erkundung des Brüsseler Nachtlebens.

Gemeinsames Fazit nach der Rückkehr: „Tolle Stadt, tolles Programm – ein Erlebnis, das unbedingt wiederholt werden muss.“



Die Teilnehmer mit den Begleiterinnen vom Steiermark-Haus in Brüssel vor dem Brüsseler Rathaus.